

Rechtswidrige Umzugsaufforderungen an ALG-II-Berechtigte ?

Bewusst rechtswidriges Handeln der Behörden ? So titelte @lptraum im April 2006. Die ALG-II-Behörden der Landeshauptstadt Hannover, das sind die ARGE n JobCenter der Region Hannover, erhoben bisher keinen Widerspruch, verlangten auch keine Gegendarstellung. Wir berichteten bereits im Februar zu dem Urteil des Landessozialgerichtes Niedersachsen/Bremen, Aktenzeichen: **L8 AS181/05 ER**, wonach bei Fehlen eines Mietspiegels zur Höhe der Kosten der Unterkunft (KdU) als Mietobergrenze (MOG) die Wohngeldtabelle zum Wohngeldgesetz (WGG) als Grundlage hinzugezogen werden muss. Dabei ist die rechte Spalte der Tabelle anzuwenden. **Für Hannover bedeutet das: Die Kosten für Unterkunft bei Bezug von ALG-II sind bis zu einem Betrag von 350,- € von den JobCentern der Region zu übernehmen.**

“Richterliche Ohrfeigen” zu den Mietobergrenzen der JobCenter Region Hannover ?



Auch für Amts-Esel gelten Gesetze

Dieser Hinweis auf anzuwendendes Recht ist dem Sozialausschuss der Region Hannover, dem Herrn Sozialdezernenten Erwin Jordan und auch dem Geschäftsführer der

JobCenter, Herrn Thomas Heidorn, nach unserer Veröffentlichung zur Kenntnis gebracht. Reaktion: **eine Einzelfall-Entscheidung ? Die Betroffenen mögen doch Klagen, könnten doch höchstrichterliche Entscheidungen herbeiführen ?** Höchstrichterlich ist für uns Hannoveraner erst einmal das Landessozialgericht Niedersachsen/Bremen. Der Vorsitzende genau dieses Gerichtes, Herr Leandro Valgolio, wies am 5.10.06 bei einer Podiumsdiskussion in Hannover unmissverständlich darauf hin, dass die Senate seines Gerichtes diesen mit dem genannten Aktenzeichen herbeigeführten Gerichtsbeschluss bei jeder weiteren Klage ebenso bescheiden würden. **Eine Ohrfeige für Herrn Jordan und Herrn Heidorn, die Urteile ignorieren, die Rechtsprechung des LSozG. frech und rechtswidrig NICHT umsetzen ?** Weiter Seite 2

Wer erst gar nicht aufsteigen kann, kann auch nicht abstürzen ?

Wenn einer, der mit Mühe kaum, erklettert einen “Bildungsbaum”, gar glaubt, dass er in Arbeit käme, so erntet oft er Spott und Häme. Soweit, frei nach Wilhelm Busch, Absturz für alle durch Hartz IV ? Alle werden zu abstürzenden Fröschen ?

Endlich Gleichheit vor dem Gesetz ? Während Langzeitarbeitslose als vermeintliche “Sozialschmarotzer” massenweise zur Erprobung der “Arbeitsbereitschaft” in 1-Euro-Jobs getrieben werden, sind für junge Menschen nicht einmal Ausbildungs-

plätze vorhanden, eine Übernahme nach der Ausbildung erfolgt selten. Kombilöhne als Geschenk an die Wirtschaft ? Öffentliche Aufgaben, steuerfinanziert und sozialversicherungspflichtig, eine vernünftige Alternative zu Transferleitungen ? (Alp)

Die Oberschicht ?

...wächst und wächst ?

Von Jahr zu Jahr steigt die Zahl der Einkommens-Millionäre. Hier gilt überwiegend die Regel: “Mein Geld arbeitet für mich !” - Gegenfrage: “Wer hat schon einmal gesehen, dass Geld real arbeitet ? Religionen verachten Zinsen ?

Die Mittelschicht ?

...schrumpft und schrumpft ?

Die von allen Parteien umworbenene “Kaste der so genannten Leistungsträger” hat es nicht leicht. Von Abgaben, auch von Zinsleistungen an die Oberschicht geplagt, träumen Sie dennoch von einem Aufstieg ?

Die Unterschicht ?

...wächst und wächst ?

Der “gemeine Unterschichtler” hat Dank Hartz IV schon nach 12 Monaten des Nichtgebrauchs seiner von ihm angebotenen Arbeitskraft die untersten Stufen der sozialen Abstiegs-Treppe erreicht. Ein “BRAVO” den Rot/Grünen ?

Direkt oder indirekt betroffen ? - Erwerbslos ? - ALG-II- oder Sozialgeldempfänger ?

Zu Risiken und Nebenwirkungen empfehlen wir den solidarischen Zusammenschluss, Aufnahme des Kampfes in Gruppen, in denen sich Gleichgesinnte bereits zusammengeschlossen haben. **Kontakte siehe letzte Seite**

@lptraum - eine kostenlose Zeitung der Projektgruppe gegen die Agenda 2010

Treffen jeweils nach Absprachen

MitstreiterInnen sind herzlich willkommen !

www.alptraum.org - info@gegen-sozialabbau.de

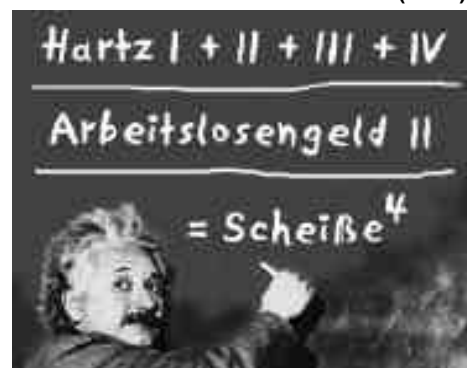


Rechtswidrige Umzugsaufforderungen ? MOG zu niedrig !

Weiterhin wurde vom Vorsitzenden Richter des Sozialgericht Niedersachsen/Bremen bestätigt: **alle mit einer von einer Behörde angeordneten Umzugsaufforderung verbundenen angemessenen Kosten sind auch von der anordnenden Behörde zu tragen.** Dazu gehören z.B. die notwendigen Renovierungskosten, auch angemessene Kosten für die Inanspruchnahme von Umzugshilfen. Es ist somit festzustellen, dass die von den JobCentern nicht gezahlten Umzugsaufforderungen größtenteils nichtig sind, so sie bereits bei Mieten unter 350,-€ ergangen sind. Es ist schon interessant, dass keine Zahlungen erfolgen. Die Redaktion **@lptrraum** vermutet "Wissen um die Rechtswidrigkeit" der bisher erteilten Bescheide zu Mietsenkungsbegehren und Umzugsaufforderungen durch die Herrn Heidorn unterstellte

ALG-II-Behörde. In diesem Lichte betrachtet scheint es auch logisch, dass strafverfolgungsschwerend auf eine Buchführung zu diesen rechtswidrigen Bescheiden verzichtet wird? **Verdunkelungsgefahr ? Das JobCenter verweigert permanent die Beantwortung kritischer Fragen der Redaktion @lptrraum !** Welche "Böcke" sind mit Vertreibung der seinerzeit noch von der BA bestellten ARGE-Leiterin Frau Feltz von Einem "zu Gärtnern" gemacht, wenn seither mit Herrn Heidorn, er war zuvor ein Mitarbeiter des Herrn Erwin Jordan, willfährig die Interessen der kommunalen Verwaltung den Über-Lebensinteressen und auch der Menschenwürde der Arbeitssuchenden übergeordnet werden? Der politisch grüne Anteil der Region Hannover exekutiert hier die von Rot/Grün durchgepeitschten "Sozialraub-Reformen" ? Da zu vielen dieser "Reformgesetze" noch

keine verbindliche Rechtsnormen vom Verfassungsgericht durch Klagen abgefordert und bestätigt sind, müssen wir selbst den Kampf aufnehmen, Widersprüche schreiben, Klagen bei den Sozialgerichten erheben. **Zu Unterkunfts-Kosten hat die ARGE keine Chance !** (HaDe)



1stein im November
als (Ex)-Spielplatz-Kümmerner:
"Spielen ist die höchste Form
von Forschung."
 (Albert Einstein 1879-1955)

Führt Koalitionsvereinbarung zu kostengünstigen Sozialtickets ?



Unsere Forderung nach einem Sozialpass hat die erneut zu einer Regionsregierung gebildete Koalition aus SPD und

Bündnis 90 / Die Grünen in den Koalitionsvertrag geschrieben. In dem am 13.10.06 unterschriebenen Koalitionsvertrag steht eine Absichtserklärung, wonach Rot/Grün in der beginnenden Legislaturperiode 2006 bis 2011 ein

"kostengünstiges Sozialticket" für Geringverdiener einführen will. Wir werden weiterhin mit Aktionen an dieses Versprechen erinnern, möchten eine zeitnahe Einführung, bieten mit Bündnispartnern weitere Gespräche an. (Alp)

Wir unterstützen diese Erklärung und treten für die Schaffung eines SozialTickets für Hannover ein:

DGB-Region Niedersachsen-Mitte, Ev.-luth.Industriefarramt (KDA), Redaktion Alptrraum, Ev.-luth.StadtKirchenverband Hannover, Arbeitslosen Zentrum Hannover (ALZ), ver.di Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover, Arbeitskreis Arbeitslose Linden, IG Metall Erwerbslose Hannover, Kulturzentrum Pavillon (BI Raschplatz e.V.), Kabarettist Dietrich Kittner (KKK), Prof. Dr. Peter Grottian (FU Berlin), Arbeitskreis "Recht auf Mobilität" Berlin, Werkstatt Süd, DROP IN - FixPunkt (Step), VVN / Bund der Antifaschisten e.V. Hannover, ASTa Uni-Hannover, Leibniz Universität Hannover, Friedensbüro Hannover e.V., Diakonisches Werk Hannover, attac Hannover, Bündnis für Soziale Gerechtigkeit (BSG), Das Linksbündnis.Region Hannover, Die Linke.PDS Region Hannover, DKP Kreisvorstand Hannover, WASG Ortsverband Lehrte, Linksruck Hannover, Hannoversches Frauenbündnis, Förderverein Gartenhaus e.V., Sozialistisches Café Hannover, Türk.Kiosk Leinaustr.16, AllerWeltsLaden Linden, Marxistisch-Leninistische Partei (MLPD) Hannover, Arbeits- und Sozialberatungs-Gesellschaft e.V. (ASG), Bündnis Montagsdemo Hannover, Projektgruppe "Agenda-2010-kippen", Querkunst Hannover e.V., Radio Flora.

Kontakt: SozialTicket-Initiative Hannover, c/o KDA Industriefarramt , DGB Hannover, Redaktion @lptrraum.

Impressum:

"ALP-Traum" ist ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt der Projektgruppe "Agenda 2010 kippen" Hannover

Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 / 16 56 24 31

@lptrraum-Redaktion (Alp) - Fotos / Beiträge / Gastbeiträge: Dolf Mielenhausen (DoMi), Tel. 16 22 361

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptrraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@gegen-sozialabbau.de

@lptrraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papiaerausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Impressum:

Nach der Wahl ist vor der Wahl: "Wir fordern weiterhin ein ÖPNV-Sozial-Ticket !"

Nachtrag zur JobCenter-Berichterstattung: Umzug geglückt ?

Sowohl die Führungsriege, als auch die Widerspruchsstelle der JobCenter der Region Hannover, sind bereits vor einiger Zeit umgezogen. @lptraum berichtet erst jetzt darüber, wir bitten um Entschuldigung. Abermals wurde auf vorhandene Strukturen verzichtet, wurden externe Räume Marktstraße 45 angemietet, BA-Gelder für neue Büroeinrichtungen verplempert ? Die Regionsregierungsnahe Hildesheimer Str. 20, ist aufgegeben. Auch das Gebäude der Bundesagentur in der Brühl-/Escherstraße ist weitgehend verwaist. Verschiedene Trakte sind sogar zugemauert worden. Aberwitzig sind Zeit und Geld vergeudet worden, dabei Beratung und Vermittlung der Erwerbslosen versäumt.



Foto: HaDe, 29.09.2006, 11.00 Uhr

Trari ! Trara ! Die Post ist da !
JobCenter Region Hannover
- Widerspruchsstelle -
Marktstraße 45, 30145 Hannover

Dagegen hilft auch kein bunter Artikel in "TeAmtlmE" 2/06, der Hauszeitung der Regionsregierung. Der "Selbstlob"-Artikel titelt: "Abenteuer Verwaltung". Geschäftsführer Thomas Heidorn ist mehrfach abgebildet, vermittelt "den schweren Start der JobCenter Region Hannover" als trotz Pleiten, Pech und Pannen von den Mitarbeitern hervorragend bewältigt. Dieser "Propaganda" mögen Außenstehende vielleicht Glauben schenken, wir jedoch NICHT ! @lptraum verkennt nicht die Leistungen der 1.200 Mitarbeiter. Vorsätzlichkeit der politisch/wirtschaftlich eng miteinander verknüpften Entscheidungskräfte wird hier eher vermutet. Täglich viele Widersprüche ? Recht so ! (HaDe)

Nachtrag zu 1-€JobCenter-Schweigen: @lptraum stets vor Ort ?

Sei es noch so fein gesponnen, @lptraum bringt's an's Licht der Sonnen. zig-Tausend Euro, so der Hinweis eines Informanten, seien zwischen dem JobCenter und der Üstra AG vereinbart worden, um 84 Erwerbslose aus der Statistik der BA zu entfernen, die Betroffenen in Ein-Euro-Jobs zu verdingen. Wir berichten regelmäßig über Ein-Euro-Jobs, über die Verschwendung von Fördermitteln durch die JobCenter, über die Ausbeutung und Vorteilnahme durch oft recht dubiose Maßnahmeträger. "Diese werden nicht überprüft", so die Äußerung der von uns sehr hoch ge-

schätzten JobCenter-Pressesprecherin Frau Stefanie Helderemann in der Berichterstattung des Asphalt-Magazin zu dem Projekt "Sozial Aktiv" des Herrn Gohrbandt (SPD) mit "Ein-Euro-Spielplatz-Kümmerern". Herr Gohrbandt sei von allen Aufgaben entbunden, so eine Aussage seines Mitstreiters Andreas Bergen (SPD), der behauptete, die "Sozial Aktiv"-Geschäftsführung übernommen zu haben. Pustekuchen ! Auf die Frage, warum auch am 07.10.06 noch keine Auszahlung der September-Ein-Euros erfolgte, hätte sich Frau Dagmar Renziehausen verplappert mit

der Aussage: "Der Herr Gohrbandt hätte die Abrechnung noch nicht fertiggestellt". Auch ein Traum von Frau Renziehausen zu einer Weiterbeschäftigung bis zur neuen "Kümmerer-Saison" ist geplatzt. Sie wird nicht über den 31.10.2006 hinaus beschäftigt, so neueste Informationen von der "Spielplatz-Front". Eine positive Auswirkung auch unserer Berichterstattung: T-Shirts mit Aufschrift "Spielplatz Betreuer" sowie Wetterjacken sind ausgegeben. Am 28.10.06 findet/fand auch eine Abschiedsfeier bei Kaffee und (Sandkasten?) Kuchen statt. (HaDe)

Kaum Pressemeldungen zur "Freifahrt" mit Freiwilligen-Pin ?

Am 8. Oktober war Tag der "2. Hannoverschen Freiwilligenbörse" vom Netzwerk Bürgermitwirkung in der Orangerie Herrenhausen. Eine Anstecknadel mit dem Slogan "Freiwillig in Hannover" galt ganztagig als "Sonderfahrausweis" im Verkehrsnetz von Üstra/GVH, DB und Metronom. Also in ähnlicher Weise, wie auch seit Jahren zum 1. Mai des DGB üblich. @lptraum hätte gerne berichtet, dass quasi für einen Sonntag regionsweit eine Art

"Sozialticket" für nur 2,- Euro genutzt werden konnte. Anzunehmen, dass gerade dieses nicht erwünscht war? Nur das "Hannoversche Wochenblatt" hatte rechtzeitig darüber berichtet, am Tag davor wussten auch NP und HAZ Bescheid. Den "Freifahrt-Pin" gab es im Freiwilligenzentrum in der 2. Etage des Üstra Service Center City (SCC) am Platz der Weltausstellung für 2,- Euro zu kaufen. Eine der zu solchen Anlässen üblichen Üstra/GVH-Presseerklärung wurde

der @lptraum-Redaktion nicht zugestellt. Zwar gab es auf Webseiten von www.gvh.de und www.freiwillig-in-hannover.de Kurzinfos über den Nadel-Verkauf. Also vor jeder Veranstaltung erst im Internet "freiwillig" recherchieren ? In der Orangerie informierten sich über 2.700 Besucher bei mehr als 50 Verbänden, Vereinen, Institutionen und Projekten über ehrenamtlichen Einsatz bürgerschaftlichen Engagements in Hannover. (ErSt)



Wer hilft in Hannover den Hartz-IV-Betroffenen ?

ASG, Walter-Ballhause-Str. 4	Termin vereinbaren, 44 24 21
ALZ, An der Christuskirche 15	Termin vereinbaren, 167 686-0
IG Metall, Postkamp 12	Termin vereinbaren, 124 02-45
ver.di, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 12 400-0
SoVD, Herschelstr. 31	Termin vereinbaren, 70 14 8-21
SVdK, Rote Reihe 15	Termin vereinbaren, 1 31 72 20
pro familia, Goseriende 10	Termin vereinbaren, 36 36 06
[ka:punkt], Grupenstraße 8	Termin vereinbaren, 27 07 39-0

Zu Risiken und Nebenwirkungen: Erwerbsloseninitiativen befragen !
Die "freien" Beratungsstellen sind finanziell und politisch unter Druck gesetzt, erheben Gebühren. Sie sind oft sogar selbst die Träger von 1-Euro-Job-Zwangseinrichtungen !

"Sozialschmarotzer"- Erkläre Unterschied Langzeitpolitiker / Langzeitarbeitslos ?

Meldet Vorkommnisse mit Ämtern - wir veröffentlichen !

Beim nächsten Amts-Besuch, zum JobCenter, zum Sozialamt oder zum Wohnungsamt, empfiehlt das ArbeitsLösenPresse-Traumteam, einfach Papier und Stift, auch einen Freund oder eine Freundin mitzunehmen, das Erlebte aufzuzeichnen, zu skizzieren. Es werden zu diesen Themen weiterhin kreativ-zornige AutorInnen bzw. Material-

SammlerInnen gesucht !

Greift zu eurer spitzen Feder ! Falls Ihr euch selbst als nicht so begabt einstuft, so liefert uns doch bitte gut fundierten Geschichtsstoff, der **den Wahnsinn der neoliberalen Politik** anhand sich tatsächlich zugetragenen Begebenheiten **aufzeigen und entlarven** kann.

Wichtig ist, dass wir den Lügen und

der gezielten Desinformation entgegenzutreten. Jeden 3. Sonntag im Monat 18.00-19.00 Uhr stellen wir als Redaktion "Politbüro" Öffentlichkeit auch im Bürgerfunk her. (Alp)

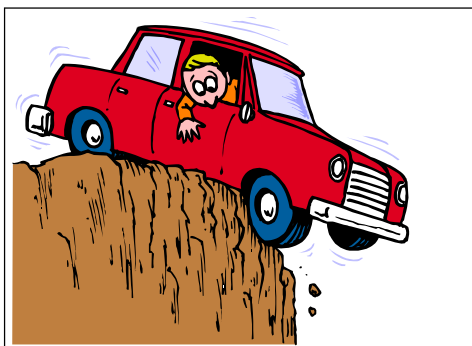
alptraum@radioflora.de



UKW 106,5 | Kabel 102,15 MHz

Nobel-Mercedes oder eine Hartz-IV-Schrottkiste bei ALG II ?

“Hartz IV, auch Dein Auto stürzt mit Dir ...”



Besitzt eine Antragstellerin auf Arbeitslosengeld II einen Mercedes C-Klasse (hier beispielsweise im Wert von noch 13.000 €), so kann sie keine Leistungen von der Arbeitsagentur beanspruchen, da sie als Arbeitslose ein "unangemessen" teures Auto fährt. Hier wies das **Sozialgericht Duisburg** der Antragstellerin nach, dass auf dem örtlichen Automarkt ein zuverlässiges und täglich

nutzbares Kraftfahrzeug für rund 7.000 € zu bekommen sei. Die Differenz von 5.000 € muss sich die Fahrzeughalterin als Vermögen anrechnen lassen und bekommt entsprechend lange kein Geld von der Arbeitsagentur.

(AZ: S7 (32)AS62/05)

(Quelle: ver.di NEWS 12/06)

Weitere ALG-II-Sozialgerichtsurteile: www.sozialgerichtsbarkeit.de (ErSt)

Sozialgericht Düsseldorf: @agentur für Arbeit irrt bei Arbeitslosem

Wer eine neue Beschäftigung sucht, aber zunächst noch Arbeit hat, gilt für die Arbeitsbehörde, bei der er sich meldet, nicht unbedingt als arbeitslos. Die Deutsche Anwaltshotline verwies Anfang September 2006 deshalb auf ein Urteil

zugunsten eines Mannes, dem das Arbeitsamt die Auszahlung des Arbeitslosengeldes (hier ALG I) verweigerte, weil er in der gesetzlich vorgeschriebenen Vorabmeldefrist als "arbeitsuchend", aber nicht als "arbeitslos" registriert war.

Dies widerspreche jedoch dem Sinn der vorzeitigen Arbeitslos-Meldung und ist nicht rechtens, entschied das **Sozialgericht Düsseldorf**

(Az. S 25AL40/05)

Info: www.anwaltshotline.de (ErSt)

Hessisches Landessozialgericht: Gartenpflege trägt das Sozialamt

Vermieter sind berechtigt, Betriebskosten, etwa für die Gartenpflege, auf die Wohnungsmieter umzulegen. Dies kann in Form einer unmittelbaren Umlage oder als mietvertraglich festgelegte Pflicht, für die Pflege des Gartens zu sorgen, geschehen. **In jedem Fall gehören die Gartenpflegekosten zu den Unterkunftskosten (KdU).** Da diese grundsätzlich nach dem Gesetz "in Höhe der tatsächlichen Aufwendungen" erbracht werden müssen, sind die Kosten der Gartenpflege ebenso wie

andere Betriebskosten, die neben der eigentlichen Miete anfallen, vom Sozialhilfeträger zu ersetzen. - Dies entschied der 7. Senat des Hessischen Landessozialgerichts. Eine 65jährige schwerbehinderte Bedürftige hatte gegenüber dem Sozialamt Darmstadt die Erstattung von Kosten zur Gartenpflege beantragt. Dies war abgelehnt worden, ein daraufhin angestrebtes Eilverfahren vor dem Sozialgericht Darmstadt blieb für die Antragstellerin ohne Erfolg. Die Richter der 2. Instanz

sprachen ihr nun die Kostenerstattung für die Gartenpflege zu - **dies seien Unterkunftskosten, die im Rahmen der Hilfe zum Lebensunterhalt erstattet werden müssten.** Das Gericht hat die Stadt Darmstadt entsprechend verpflichtet, die Kosten der Gartenpflege zu übernehmen.

LSG-Urteil vom 4. März 2006 des **Hessischen Landessozialgericht**

(Az. L 7 SO 4/06) (ErSt)

Info: www.lsg-darmstadt.justiz.hessen.de auch: www.arbeitslosenselbsthilfe.org

JobCenter Versuch: Vereinsregister-Löschung “Ombudsmann e.V.” ?

Wir berichteten 10/06 unter dem Titel: “Endlich einmal Tacheles”:

Der Schutzverein für Geringverdiener, “Ombudsmann e.V.”, schaltet zur Klärung des Missbrauchs von 1-Euro-Jobbern durch den Trägerverein SOZIAL AKTIV die Staatsanwaltschaft ein.

Herr Dierk Henning Dietrich, Geschäfts-

führer des vorgenannten Vereines versicherte auf telefonische Anfrage, dass der Verein weiterhin und unbeschadet im Vereinsregister verzeichnet sei, dass das Wirken des Vereines als ein Sozialverband rechtlich abgesichert ist, ein Angriff der ARGE erfolglos blieb. Die Satzung des Vereines sei noch in diesem

Jahr in einer Mitgliederversammlung aktuellen Rechtsvorgaben angepasst worden. Rechtsberatung des Vereines als Sozialverband gegen Entgelt verstoße auch nicht gegen das Rechtsberatungsgesetz. Der Verein würde durchaus und regelmäßig renommierte Rechtsanwälte beauftragen. (HaDe)

Erneute Gaspreiserhöhung ab 1. Nov. 06: enercity Stadtwerke um 12,4 Prozent !!!

Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit. Spendenkonto:

H.-D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptrraum zur Verfügung gestelltes Sparbuch. Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich. Bei Spendezahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papierausgaben Alptrraum, bitte per Email Hinweis geben Danke.



Oberbürgermeister Schmalstieg hat ein Herz für "Asphalter"

Fluchtwege im Bahnhof ?



Foto: HaDe

Die meisten der AsphaltverkäuferInnen kennen ihn. Herbert Schmalstieg hatte immer "Kleingeld" in der Tasche, hat auch mehrfach im Monat verschiedenen AsphaltverkäuferInnen Exemplare der hannoverschen Straßenzeitung Asphalt abgekauft. Der Bitte des Asphaltverkäufers Thomas, der von der HRG von seinem angestammten Platz verwiesen wurde, entsprach Herbert Schmalstieg. Der Oberbürgermeister lässt durch das Bürgerbüro prüfen, ob der alte Verkaufsort von Thomas im Bahnhof wieder zurückgewonnen werden kann. Die Vorgeschichte zum Verlust des Verkaufsortes im Bahnhof hatte @lptrraum in der Ausgabe 10/06 aufgegriffen, hatte dem Kollegen Thomas Mut

Der scheidende Oberbürgermeister Herbert Schmalstieg zeigte mit einer seiner letzten Handlungen im Amt abermals ein Herz für "Asphalt"

Asphaltverkauf möglich ?



Foto: HaDe

gemacht, auch durch die Vorsprache im Oberbürgermeisterbüro und mit dem Hinweis auf positive Berichterstattung, akzeptable Lösungen zu finden. (HaDe)

Verabschiedung des Regionspräsidenten als Üstra-Dienstherr.

Wenn z.B. ein islamischer Märtyrer seinen oft explosiven endgültigen Abschied nimmt, so wird er der Sage nach von 75 Jungfrauen ins Himmelreich geleitet. Der Abschied des Regionspräsidenten Dr. Michael Arndt in der Frühe des 12. Oktober war weniger explosiv. Immerhin wurde neben den Damen und Herren aus den Vorstands-Etagen auch eine komplette 1-€-Jobber-Frühschicht mit 21 FahrgastbegleiterInnen angeboten, um Herrn Arndt zum Üstra-Endpunkt Altwarmbüchen zu führen. Von hier aus durfte der mit seinem Team in einer Oldtimer-Straßenbahn ange-



Foto: HaDe

Sozialticket in Sicht ?

reiste Herr Regionspräsident in seiner

Eigenschaft als oberster Üstra-Dienstherr eigenhändig einen Silberpfeil, quasi als seine letzte Üstra-Dienstfahrt, bis zur U-Bahn-Station Steintor steuern. An dieser Stelle sei versichert: **Niemand kam zu Schaden !** Das Üstra-eigene Fahrgast-Fernsehen war mitgebracht, weitere Presse war zu diesem Ereignis nicht eingeladen. **Wie so oft im Leben, ein Alptrraum ist immer wieder einmal dabei.** Dem hocherfreuten Herrn Arndt konnte somit auch eine „Alptrraum-Sammlung“ als ein kleines Abschiedsgeschenk überreicht werden. (HaDe)

Kultur in der Nordstadt, Veranstaltungen: Am Judenkirchhof 14 bzw. 11c

Kabarett vom Feinsten !

Ein DGB-Chor "unter Geiern"

"Halloween-Nacht im Gartenhaus"

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt: mit seinem Zuzug in die Nordstadt, wir berichteten in 10/06, bereichert der KDA: mit seinem kleinen "Kulturzentrum" den Stadtteil um Angebote für den "kleinen Geldbeutel" Neben dem Sichten einer Fotoausstellung zur Hanomag- und Conti-Industriegeschichte konnte zum Nulltarif auch "unter Geiern" verweilt und diesen gelauscht werden, so das aktuelle Programm des DGB-Chor. Absolutes Highlight war am Do. 26. Okt. der hannoversche Kabarettist **Bengt Kiene**, auf

Kabarettist Bengt Kiene "Alles bleibt besser"



Foto: HaDe

dem Foto neben Gerda Egbers, die die Veranstaltung leitete, auch dem Künstler

bei der Technik zur Hand ging, dem Künstler sogar noch Privates entlockte. **Eine vorgezogene Halloween-Nacht im "Knusper-Gartenhaus"** bot der Schauspieler **Volker Kühn** im Rahmen von Querkunst mit seiner schaurig schön vorgetragenen Lyrik und Poesie als **"eine Reise durch die Welt der Schauerliteratur"**. Mit Gänsehaut, das Begüßungs-Gespenst verfehlte nicht seine Wirkung, entließ man uns zitternd in die noch laue Nacht. Zu hoffen, dass in diesem Geist und mit Unterstützung vieler das Gartenhaus mit seinen vielen kulturellen, auch zwischenmenschlichen Angeboten, lang erhalten bleibt. (HaDe)

In der Region Hannover ab 10.12.2006 abermals Fahrpreiserhöhungen um 3,1%

JobCenter-Berichterstattung: “@lptraum für dumm verkauft” ?

24. Okt. 06 - Endlich eine Antwort der JobCenter-Geschäftsführung ? Antwortschreiben mit Absendedatum 19. Okt. 06. Auch reihenweise Beantwortung von Fragen, die gar nicht gestellt waren. Ein Umgehen von Antworten zu konkreten Fragen. **Worum es geht ?** Fragen an das JobCenter zu **Ein-Euro-Spielplatzkümmerern** im Projekt **“SOZIAL AKTIV”** blieben unbeantwortet. Dass überhaupt ein Verein in Gründung BA-Förderung erhalten kann, wir hatten unsere Verwunderung dem JobCenter in der Region Hannover mitgeteilt. **Ob dieses rechtmäßig sei, wer die Freigabe von BA-Fördermitteln an einen Verein “SOZIAL AKTIV” i.G. und auf welcher Rechtsgrundlage das geschieht und wie geprüft wurde, das waren die uns interessierenden Fragen, die auch mit dem Schreiben des JobCenters immer noch nicht ausreichend beantwortet sind. Konfliktmanagementtraining ?** Das hätte 19,- Euro Kosten pro Teilnehmer



für je 3 Stunden gekostet und war laut Aussage der Spielplatzbetreuer dem Herrn Gohrbandt als Maßnahmeträger-Verantwortlichen zu teuer? **“Die erforderliche Ausrüstung”, so das JobCenter, “entspricht dem Bedarf der Maßnahme.”** - Eine Lüge? Die Maßnahmen begannen bereits im März 2006. Einige Zeit nach unserer Bericht-

erstattung, erst ab Anfang Oktober, waren die “Kümmerer” mit Wetterkleidung, mit bedruckten T-Shirt “Spielplatzbetreuer” und auch endlich mit einem Stück Pappe als Ausweis-Ersatz ausgestattet. Dass der Maßnahmeträger “SOZIAL AKTIV” sträflich den Hygiene- und den Arbeitsschutz vernachlässigte, auch heute immer noch nicht ordentlich gewährleistet. Warum schreitet das JobCenter hier nicht ein? **Was, liebes JobCenter, sind denn die schutzwürdigen Interessen anderer, die ihrerseits als Vorwand für eine Informationsverweigerung herangezogen werden. Sie verfügen als SGB-II-Behörde der Region Hannover über öffentliche Mittel, sind der Öffentlichkeit gegenüber auch rechenschaftspflichtig!** Betrachten Sie den oft menschenunwürdigen Umgang mit den von Ihnen Zugewiesenen als schutzwürdige Interessen der Maßnahmeträger? @lptraum fordert Einsicht in als Verwaltungsakt ergangene Bewilligungsbescheide. (HaDe)

Üstra/GVH - Fahrgäste werden durch defekte “MÜX” kriminalisiert ?

Die Üstra im Visier der örtlichen Presse? Die Fotos sind entstanden, bevor die NP die “Unfreundlichkeiten” des ÖPNV der Region Hannover erkannte. Die öffentlichen Einrichtungen zur Personenbeförderung sollten, weil

im Ursprung auch mit öffentlichen Finanzen eingerichtet, generell ohne Fahrkartenkauf nutzbar sein, eine durchaus realistische Vorstellung. Durch ständige Privatisierungsschritte sind uns im ÖPNV Bürgerfreiheiten geraubt. An allen Ecken Kontrollen. Die Gewinnerwartungen der Shareholder (Aktien-Inhaber) treiben überdies die Fahrpreise nach oben, ein großer Verwaltungsaufwand für das Kassieren von Fahrgeld. Andauernde Modernisierungskosten zu unbeliebten Automaten verzehren große Teile der Ressourcen im öffentlichen Verkehr. Richtig kriminell ist die Tatsache, durch Benutzung z.B. des ÖPNV ohne einen Fahrschein, in dieser unserer Gesell-

schaft sehr leicht auch als kriminell abgestempelt zu werden. Was soll der Quatsch mit nicht funktionierenden Automaten auf beiden Bahnsteigseiten? **Kulanz: Freifahrt für jeden, der einen defekten Automaten meldet.** (HaDe)



JobCenter Mengendamm: Wo sind Telefon und Kopierer verblieben ?

In Gesprächen mit der Geschäftsführung der JobCenter hatte @lptraum nachgefragt, warum die Behandlung der Kunden in den JobCentern unterschiedlich ausfällt. Vom JobCenter Mengendamm gab es aus Kreisen der

Betroffenen die meisten Beschwerden. **Für das JobCenter Mengendamm sei ein anderes Modell in Erprobung. Ein anderes, schikanöseres Modell?** Beobachtet wurde, dass das Service-Telefon im Kundenbereich bereits vor

Monaten von JobCenter-Handwerkern abmontiert wurde. **Eine Lüge, dass das Telefon von Kunden abgerissen sei.** Die “Kundenfreundlichkeit” ist nochmals “verbösert”. **Kunden, die Kopien benötigen, werden weggeschickt.** (Alp)

@lptraum-Tipp im November: Für 29 Euro durch Deutschland

DB verkauft wieder Billigtickets. Die Deutsche Bahn legt ihr Angebot mit Billigtickets wieder auf: Vom 1. November bis 9. Dezember werden Tickets für Fahrten innerhalb Deutschlands ab 29

Euro angeboten, so ein Unternehmenssprecher Ende Oktober in Berlin. Der erste mögliche Reisetag sei Samstag, der 4. November 2006. In Nachbarländer wie Österreich, Tschechien oder

Dänemark gebe es Fahrten ab 39 Euro. Das Angebot ist auf eine Million Fahrten begrenzt. (Quelle: Geld & Markt 10/06) Gute Reise wünscht das @lptraum-Team. Infos: www.bahn.de (ErSt)

Widerspruch gegen Gaspreiserhöhung: www.verbraucherzentrale-niedersachsen.de

@lptraum - Buchtipp im November: "Herr Jensen steigt aus" von Jakob Hein

Herr Jensen ist ein kaum zu beirrender Mensch. Er hat sein System bei der Postzustellung, bei den Frauen und bei der Erforschung der Fernsehkultur. So lässt er sich auch von all den Witzbüchern in der Bestsellerliste nicht irritieren, sondern hat sich hartnäckig drin festgesetzt.

Mit "Herr Jensen steigt aus" hat Hein einen Zeitnerv getroffen. Dieser verschrobene Einzelgänger wortgefechtet sich nicht durchs Leben wie Spiegel-Bestseller "Herr Lehmann" von Sven Regener: "Mann, das ist ein Spass, ein Alptraum, ein Wahnsinn!" (Goldmann, ISBN 3-442-45330-5, 8,90 €)



Herr Jensen dagegen ist gutwillig. Am Studentenjob als Postbote klebengeblieben, fliegt er nach zehn Jahren raus, weil er kein Student ist. Fortan beschäftigt er sich mit dem Nichtstun, ein stiller Totalverweigerer in der brodelnden Konsumwelt. Nicht einmal das Arbeits-

amt kommt gegen ihn an. - Eine lebbar Alternative umreißt Jakob Hein so natürlich nicht. - Aber die schräge Perspektive seines Herrn Jensen erlaubt wunderbar satirische Einblicke in den lärmigen Leerlauf unserer Zeit. **Ist es wirklich die hohe Kunst des Nichtstuns, die Herr Jensen treibt, oder verfolgt er nicht doch einen geheimen Plan? Nicht das Alltägliche, nicht der Wahnsinn interessieren Jakob Hein, es ist der schmale Grat dazwischen.** Info: www.piper-verlag.de Piper-Verlag, ISBN 3-492-04857-9, 144 Seiten, 14,90 € (ErSt)

Neuaufgabe "Frankfurter Appell" gegen Sozial- und Lohnabbau

„Die Staatskassen sind leer, weil die Unternehmen immer weniger Gewinnsteuern zahlen und gleichzeitig immer mehr Menschen arbeitslos machen“. Die Verfasser des Frankfurter Appells wollen sich mit dieser Tatsache nicht abfinden. Als Kritiker aus Gewerkschaften und Wissenschaft fordern sie öffentlich dazu auf, gegen die gesellschaftliche Umverteilung vorzugehen: „Wir finden uns nicht damit ab, dass immer mehr Menschen verarmen, weil Kapitalbesitzer und Vermögende immer reicher werden.“

Die Erstunterzeichner des Frankfurter Appells fordern u. a.:

- einen gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 10 € pro Stunde
- ein Mindesteinkommen für Erwerbslose von 500 € Eckregelsatz
- die Senkung des Renteneintrittsalters auf 60 Jahre ohne Abschläge
- die Einführung der 30 Stundenwoche bei vollem Lohn- und Personalausgleich
- und den vollständig steuerfinanzierten Zugang zu allen Bildungs- und Kultureinrichtungen für alle Menschen in der Gesellschaft

Der Frankfurter Appell richtet sich gegen die Privatisierung öffentlichen Eigentums, und die Unterzeichner klären auch, wo das angeblich fehlende Geld für mehr Bildung und Sozialleistungen zu finden ist: Sie fordern eine Erhöhung der Körperschaftssteuer auf 53 % und eine Wiedereinführung der Vermögenssteuer. (AH)

Unbeschwert zurück an den Herd ?

@lptraum-Märchenstunde mit "Super-Nanny Röschen":

"Die Frau Merkel hat ganz viel Humor. Das ist jemand, mit dem man ganz viel kichern und lachen kann. Und wenn man mal abends mit ihr am Küchentisch sitzt, das macht Spass." CDU-Familienministerin Ursula von der Leyen über die Kanzlerin auf die Frage eines kleinen Mädchens, ob sie Frau Merkel mag...

Quelle: ver.di NEWS 14/2006 (ErSt)

Fazit ?

Der Küchentisch, nicht weit vom Herd,
für's Mädchen, welches sich nicht wehrt !

CSU-General Söder schafft's noch blöder ?

"Wenn man den Äußerungen von Herrn Söder Glauben schenken darf, hat man nicht das Gefühl, als wenn er über meist unverschuldet in Arbeitslosigkeit geratene Menschen, die sich um Arbeit bemühen, philosophiert, sondern um Schwerverbrecher, die weggesperrt werden müssen. Er betreibt eine widerliche Verunglimpfungspolitik, und das unter dem Deckmantel einer christlich und sozialen Partei anzugehören. Herr Söder sollte das nächste Mal nachdenken, bevor er weitere Äußerungen tätigt."

.....ein Leserbrief von Andreas Gründel aus Hannover

wulf hühn - kinder von marseille - Melodie: Marsellaise

wir sind die kinder von marseille
das arme pack aus aller welt
ach ihr mächtigen ihr tut demokratisch
doch bei euch da zählt nur das geld
ja bei euch da zählt nur das geld

die effekten und filzokraten
im talar des aktiengewinns
mit hohem dämmerkrötenzins
korruption so gut durchgebraten

ihr nehmt uns auf den arm
so grollt der tiefe zorn
nach vorn nach vorn
öffnet die tür
ruft unser wildes horn

euch stören keine parlamente
ihr lasst uns wählen lausekalt
unser wille der kann euch nicht schaden
denn ihr habt ja die börsengewalt
ihr habt ja die börsengewalt

ach uns bleibt die freiheit zu sterben
für den markt euren modischen gott
global mit mafia komplott
und so lasst ihr alle welt verderben

ihr nehmt uns auf den arm
so grollt der tiefe zorn
nach vorn nach vorn
öffnet die tür
ruft unser wildes horn

wir sind die kinder von marseille
das lassen wir nicht länger zu
wir sind nicht nur denkrevoluzzer
nein wir kommen ins handeln im nu
nein wir kommen ins handeln im nu

ja wir wollen weltweites leben
ohne ein-euro-job-sklaverei
und keine pseudo-sozi-narretei
menschenrechte plus muss es geben

wir wollen eine welt
von neuem schrot und korn
nach vorn nach vorn
öffnet die tür
ruft unser wildes horn

"Die SPD braucht keine Grundsätze, weil sie einen Apparat hat." - Kurt Tucholsky

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

November - 2006

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 2, Ausgabe 11

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:

Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau & Kundgebung
Innenstadt, Nähe Kröpcke-Uhr / Schiller-Denkmal
"Aufstehen gegen den Sozialkahlschlag !"



Projektgruppe "Agenda 2010 kippen"

Derzeit keine regelmäßige Treffen !

Treffpunkt im Industriefarramt des KDA
wegen Umzugs zurzeit nicht möglich.
E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de

KDA ist
umgezogen

IG Metall-Erwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di-Erwerbslosenausschuss Hannover

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.00 Uhr - 18.00 Uhr
in der Rotation, ver.di-Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10+17)
ver.di - ELO im Bezirk Hannover Leine-Weser
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus

Mittwochs ab 16.00 Uhr, Am Judenkirchhof 11c,
30167 Hannover-Nordstadt, Tel. 0173-7865348
in Zusammenarbeit mit "querkunst hannover"
E-Mail: wulf.huehn@querkunst-hannover.de

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
"Offene Tür": ein Angebot der katholischen Kirche
Mo. - Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr
Anmeldung Beratung / Info: Telefon 0511 / 270 739-0

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr - 12.30 Uhr
im Freizeithaus Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

... und im Anschluss in's "Café Net(t)"

Limmerstraße 5 / Küchengarten (Üstra-Linie 10+700)

Eure lokalen Termine werden hier abgedruckt, wenn
Ihr sie uns rechtzeitig, z.B. per E-Mail zusendet.



mailto: info@gegen-sozialabbau.de

Die hier zu veröffentlichenden Termine sollten aber
immer einen Bezug zum Thema Sozialgesetze oder
Erwerbslosigkeit haben !

Jetzt reicht's! **Politiker, die uns plagen,
werden wir verjagen!** Jetzt reicht's!
www.gegen-sozialabbau.de www.alptraum.org



@lptraum-November-Termine:

Mittwoch, 1. November 2006, ab 16.00 Uhr

670 Tage Hartz IV: erzählcafé bürgerinitiative gartenhaus,
am judenkirchhof 11c, nordstadt, querkunst hannover e.v.

Donnerstag, 2. Nov. 2006, "1-€-Job-@gentur"

Seit über 10 Jahren: traditioneller "Jagoda-Gerster-Weise-Tag"
(Verkündung der Arbeitslosenzahlen für den Monat **Oktober**)
Infos siehe: <http://statistik.arbeitsamt.de/statistik/index.php>

Sa., 4. Nov. 2006, 18.00 Uhr "Nacht der Bäder"

Kopfüber ins Vergnügen in den Hallenbädern der Stadt und
der Region Hannover: "Bäder-Hopping" ? - 1 Ticket reicht !
Tel. 168 - 43801, Programm-Infos: www.nacht-der-baeder.de

Mo., 6. Nov. 2006 - ab ca. 8.30 Uhr - 12.00 Uhr

Sozial Bündnis Hannover: "GVH-Tages-Ticket-Verlosung"
Erwürfeln in der @rbeitsagentur U 25 Brühlstr./Escherstr.
Mobilität für Erwerbslose: www.arbeitslosenkreis-linden.de
Initiative für ein Sozialticket Hannover: www.alptraum.org

Dienstag, 7. November 2006, 17.30 - 19.30 Uhr

After Work Bildung 2006 "Arbeitsrecht" (kostenlos - D 100)
ver.di-Höfe, Goseriede 10, 30159 Hannover, Tel. 12400400

Samstag, 11. November 2006, um 12.00 Uhr

Heiter-besinnlicher Rundgang durch die MARKTKIRCHE
(jeweils Samstags 12.00 Uhr) Auskunft-Tel. 0511/3643-0
Ltg.: Arbeitskreis "Offene Kirche" - Teilnahme kostenlos !

Damals vor 125 Jahren, ... anno 17. Nov. 1881:

Mit der Kaiserlichen Botschaft zur Eröffnung des Reichstags legt
Kaiser Wilhelm I den Grundstein für die gesetzliche Sozialversicherung:
"... und würden Wir mit um so größerer Befriedigung auf alle Erfolge zurück-
blicken, wenn es Uns gelänge, dereinst das Bewusstsein mitzunehmen, dem
Vaterlande neue und dauernde Bürgschaft seines inneren Friedens und den
Hilfsbedürftigen größere Sicherheit und Ergiebigkeit des Bestandes, auf den
sie Anspruch haben, zu hinterlassen." - Quelle: www.dgb.de (ErSt)
Arbeiter sollten bei Krankheit, Unfall, Invalidität und Altersschwäche ein
Anrecht auf eine vor der Armenpflege bewahrende Fürsorge erhalten...

Samstag, 18. November 2006, um 14.00 Uhr

Offene KREUZKIRCHE: Konzerte, Führung, Kirchenkaffee
Hannover-Altstadt, Goldener Winkel, Auskunft-Tel. 0511/3643-0

Dienstag, 21. November 2006, 17.30 - 20.00 Uhr

"Gemeinsam gegen Rechts" - Diskussion mit Erwerbslosen,
Beschäftigtenvertretern, Fachleuten von der @rbeitsagentur
Hannover und dem JobCenter Hannover.

Arbeitslosigkeit und Zwangsmittel der Arbeitsverwaltung:

Argumentation und Taten in Weimar und heute
ver.di-Höfe, Goseriede 10, Haus C, 1. Stock, "Rotation", Saal 3

Donnerstag, 30. Nov. 2006, "1-€-Job-@gentur"

Seit über 10 Jahren: traditioneller "Jagoda-Gerster-Weise-Tag"
(Verkündung der Arbeitslosenzahlen für den Monat **November**)
Infos siehe: <http://statistik.arbeitsamt.de/statistik/index.php>

Laut Regelsatz stehen ALG-II- und Sozialgeld-Empfängern
monatlich 4,63 Euro für "Freizeit & Kultur" zur Verfügung !
Der Mobilitätsanteil beträgt 19,- Euro für den BG-Vorstand.

+++ Termine im November +++

Ausgelesen ? - War es informativ ? - Dann doch bitte an weitere Interessierte weiter geben !